

Ist das die "neue Franziskus-Kirche der Wahrheit und Barmherzigkeit?"

Als gläubiger Katholik wird man nur immer fassungsloser ob dem, was aus Rom an "*neuen, die Kirche zu erbauenden Nachrichten*" kommt. Da ist dort nicht nur ein Papst, der mit seinen seltsamen (*und teilweise gefährlich nahe an der Häresie agierenden*) Worten die Gläubigen verwirrt, sondern auch (*ihn unterstützend ???*) eine "*Truppe*" von willfährigen "*Neuerern*", die offenbar ihre tägliche "Geistes"-Nahrung aus der Suppenküche des Modernismus und Freimaureertums löffelt.

Dass im Vatikan seit Jahrzehnten ein verborgen wirkender *Un-Geist* versucht, die Katholische Kirche von innen heraus zu zerstören, belegen die mittlerweile zahllosen Beispiele der Aushöhlung und Veränderung der Glaubenslehre, die im *unveränderbaren Wort Gottes* gegründet ist. Offenbar dem wahren Glauben gegenüber treulos gewordene geistliche Würdenträger (darunter so manche Kardinäle, Bischöfe, Monsignores etc.), die für sich ein theologisches Fundament in Anspruch nehmen, verraten bald tagtäglich *Jesus Christus, das alleinige Haupt der Kirche*. Und Sein Stellvertreter schweigt zu diesen Machenschaften

➤ *bzw. murmelt Unverständliches nach dem Motto: "Ich wasche meine Hände in Unschuld, denn: Wer bin ich, dass...!"*.

Immer deutlicher wird:

- ◆ Die Botschaft von La Salette erfüllt sich in ihrer Gesamtheit jetzt unmittelbar vor unser aller Augen.
- ◆ Die Mahnungen und Warnungen der Gottesmutter Maria vor fast 100 Jahren in Fatima haben bis zum heutigen Tag kein Gehör gefunden - geschweige denn, dass man daraus die einzig mögliche Konsequenz zieht: Reue, Buße und Umkehr!

Das Volk Gottes hat in der Kirchenspitze seit 3 Jahren keinen wahren Hirten mehr, die Herde zerstreut sich immer schneller und wird Opfer teuflischer Ideologien und gottesfeindlicher "Religionen". Dem Glauben treubleibende Katholiken werden verbal herabgesetzt bzw. spöttisch abgetan und sogar als Fundamentalisten beschimpft. Über die offensichtlichen Konsequenzen daraus braucht man sich auch nicht mehr zu wundern, denn

- darum wissen so viele Priester auch nicht mehr, wem sie wirklich Gehorsam schulden müssen und ersticken in einem "*Kadaver-Gehorsam zu untreu gewordenen Vorgesetzten*"...
- darum findet keine wirkliche, die Menschen befreiende Umkehr zu Gott statt...
- darum werden auch die Kirchen immer leerer...
- darum wird die Welt täglich verrückter...
- und... und... und....

Möge Gott allen den Herrn wirklich liebenden Menschen die Gnade schenken, dass man in Treue ausharrt, bis der Herr wiederkommt. Die prophezeite Warnung als letzter Ruf des Himmels an die Menschheit zur Umkehr zu Gott naht. Biten wir die Muttergottes, dass sie uns fürbittend an ihre Hand nimmt und sicher zu Jesus führt!

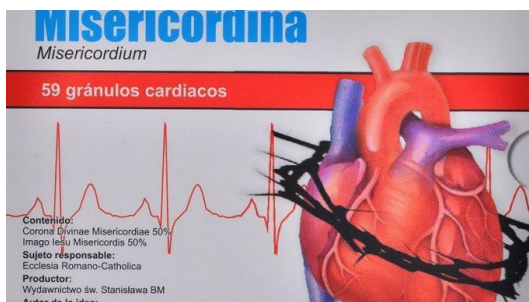
niedergeschrieben am 05.10.2016 von Jochen Roemer

Nachfolgend ein Beitrag von Guiseppe Nardi von Katholisches.Info >>>>>

Extradosis „*Misericordina*“ für Unterzeichner des Appells der 45 gegen Irrtümer von „*Amoris laetitia*“

von Guiseppe Nardi

ein Beitrag auf Katholisches.Info vom 04.10.2016



Misericordina: Unterzeichner des Appells der 45 Theologen und Professoren werden wegen ihrer Unterschrift benachteiligt und unter Druck gesetzt

(Rom) Im "Heiligen Jahr der Barmherzigkeit" wird einigen der 45 Unterzeichner des Appells der Theologen und Philosophen eine Extradosis *Misericordina* verabreicht, die Papst Franziskus ersuchten, eine Reihe von Zweideutigkeiten im nachsynodalen Schreiben *Amoris laetitia* zu korrigieren, die sich zu Mißverständnissen und Irrtümern eignen.

Am vergangenen 11. Juli wurde bekannt, daß 45 katholische Theologen und Philosophen [einen Appell an alle Kardinäle](#) und Patriarchen der katholischen Kirche gerichtet haben mit der Bitte, Papst Franziskus zur Rücknahme des umstrittenen nachsynodalen Schreibens *Amoris laetitia* zu bewegen, oder ihn zumindest zu einer Korrektur der umstrittensten Stellen zu veranlassen.

„Zweideutigkeiten korrigieren“

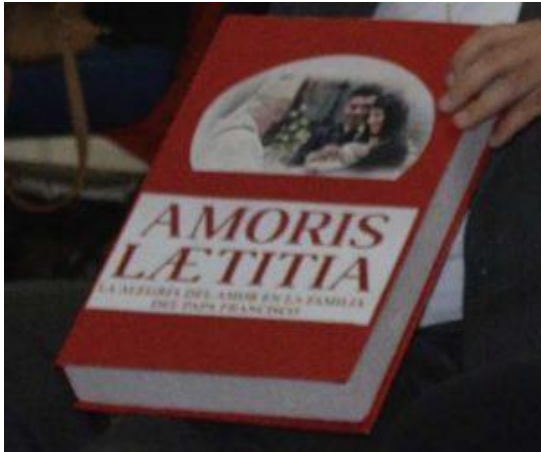
Die 45 international namhaften Persönlichkeiten weisen nach, daß von Papst Franziskus mit *Amoris laetitia* ein Dokument vorgelegt wurde, das „eine Reihe von Aussagen enthält, die im Widerspruch zum katholischen Glauben und der katholischen Moral verstanden werden können“. Dem Appell legten der Unterzeichner eine Liste von theologischen Zensuren „zur Natur und dem Grad der Irrtümer“ bei, die dem nachsynodalen Schreiben angelastet werden können.

Die Unterzeichner gingen mit ihrem Appell nicht an die Öffentlichkeit, um die Unruhe im gläubigen Volk nicht zu vergrößern und niemand die Gelegenheit zu kirchenpolitischen Spekulationen zu geben. Sie wollten auch nicht den Eindruck erwecken, den Papst einer öffentlichen Kritik auszusetzen, sondern ihn sachlich von der Richtigkeit ihrer Kritik überzeugen.

Eine progressive Zeitschrift in den USA veröffentlichte jedoch zwei Wochen später alle Namen und stellte die Unterzeichner als „Papstgegner“ an den Pranger.

- ◆ *LifeSiteNews* berichtet nun, daß einigen Unterzeichnern seither eine Extradosis *Misericordina* verabreicht wurde.
- ◆ *Misericordina* nennt sich ein im Heiligen Jahr der Barmherzigkeit von Papst Franziskus in einer Medikamentenverpackung als „geistliche Medizin“ unter das Volk gebrachter Rosenkranz.
- ◆ Seit Februar 2016 gibt es auch *MisericordinaPlus*, das neben einem Rosenkranz auch ein Bild des barmherzigen Jesus enthält.

Einem Unterzeichner wurde verboten, über *Amoris laetitia* zu sprechen



Wann korrigiert Papst Franziskus *Amoris laetitia*?

und ihm das akademische Sabbatjahr gestrichen. Ein anderer Bischof habe ihm inzwischen angeboten, ihn in seiner Diözese zu inkardinieren.

Einem weiteren Unterzeichner wurde verboten, in der Öffentlichkeit über *Amoris laetitia* zu sprechen.

Ein Unterzeichner erklärte inzwischen, wegen des auf ihn ausgeübten Drucks, seine Unterschrift unter dem Appell zurückzuziehen. Ein Kardinal übe harten Druck auf einen weiteren Unterzeichner aus, damit dieser seine Unterschrift zurückzieht.

Mit Blick auf die Verfolgung der Unterzeichner, sagte Joseph Shaw am 27. September zu *LifeSiteNews*:

„Es ist schmerzlich, von Menschen zu hören, besonders Priestern, die leiden müssen, weil sie den Brief unterzeichnet haben. Es war schließlich ein privater Brief an Prälaten, der ohne Groll und ohne Anschuldigungen eine Bitte um Klärung zu Fragen objektiver theologischer Schwierigkeiten zum Ausdruck bringt, deren Existenz vom gesamten Meinungsspektrum anerkannt wird. Es ist besonders enttäuschend, Katholiken in Autoritätspositionen zu sehen, die sich selbst als Anhänger des Heiligen Vaters betrachten, die nicht nur seine wiederholten Forderungen nach *Parrhesia*, nach einer furchtlosen und offenen Diskussion ignorieren, sondern aktiv danach trachten, sie zu unterdrücken.“

Kurz nach dem Appell der 45 folgte einen internationalen [Videoappell](#) von 16 namhaften katholischen Persönlichkeiten, die Papst Franziskus öffentlich aufforderten, *Amoris laetitia* zu korrigieren.

Vor wenigen Tagen initiierten [80 katholische Persönlichkeiten](#), um die durch *Amoris laetitia* aufgetretenen Zweifel zu beseitigen, ein internationales [Treuebekenntnis zu den Wahrheiten der katholischen Lehre](#) zu Ehe, Familie und Moral, die von jedem Katholiken und Menschen guten Willens [unterzeichnet werden kann](#).